

Rote 19 232

No. FEB 13 1959

REF.

S. 30. I.

Porteur

Notiz betreffend das Arbeitsprogramm des wissenschaftlichenAttachés in Washington

Lig. 19

Parapho: a.a.

Verwaltungsinterne Besprechung auf dem Büro des Delegierten  
vom 29. Januar 1959

Anwesend: Dr. Hochstrasser, wissenschaftlicher Attaché  
Dr. Schilling, Büro des Delegierten  
Fürsprech Stiner, Internationale Organisationen EPD  
Dr. Probst, Politische Angelegenheiten EPD  
Dr. Ryffel, BIGA

Krankheitshalber verhindert:  
W. Martel, Sekretariat Departement des Innern

Nach Abschluss seines vom 19.-29. Januar 1959 in der Schweiz durchgeführten Besuchsprogrammes - Verwaltungsstellen, Nationalfonds, Hochschulen, private Organisationen - referiert Dr. Hochstrasser über die gewonnenen Eindrücke und die ihm gegenüber zum Ausdruck gebrachten Wünsche über seine zukünftige Tätigkeit, die sich vereinbarungsgemäss zur Hauptsache auf die Gebiete der Atomenergie, der Automation und angewandten Mathematik beschränken wird. Er stellt einleitend fest, dass, von einigen Ausnahmen eher zurückhaltender Stellungnahme abgesehen, seine zukünftige Aufgabe als wissenschaftlicher Attaché durchaus positiv bewertet wurde und äussert sich dann zu den ihm unterbreiteten Anregungen wie folgt:

## 1. Dokumentation

Beschaffung von

- a) Reprints, d.h. interessanten wissenschaftlichen Arbeiten, wenn möglich schon bevor sie im Druck erscheinen, da im allgemeinen die Drucklegung grössere Verzögerungen verursacht;



- b) Kongressprogramme, besonders jene, die in der Fachpresse nicht oder nicht rechtzeitig publiziert werden;
- c) Vorlesungsprogramme der amerikanischen Hochschulen;
- d) Dokumentarfilme etc.

## 2. Beratung der Wissenschaft

- a) Nachweis von wichtigen amerikanischen Literaturquellen, eventuell Mitwirkung bei der Beschaffung von Literatur;
- b) Auskunft über mögliche Arbeits- und Studienaufenthalte in den USA, unter Angabe allfälliger Stipendien und Unterstützungen;
- c) Auskünfte über die fachliche Befähigung von amerikanischen Wissenschaftlern, die in der Schweiz einen Arbeitsplatz erhalten sollen;
- d) Intervention bei amerikanischen Regierungsstellen im Falle von Schwierigkeiten direkter Beziehungen z.B. betreffend Fragen des Austausches, Beschaffung von Materialien etc.
- e) Mitwirkung bei der Beschaffung wissenschaftlicher Instrumente, fachliche Beurteilung derselben, wenn möglich Verhinderung übersetzter Handelsmargen;
- f) Mitteilung über amerikanische Kongresse und Schulungsmöglichkeiten;
- g) Gewinnung von amerikanischen Referenten für Vorträge und Vorlesungen in der Schweiz.

## 3. Vertretung

- a) an Fachkongressen, insbesondere wenn keine direkte schweizerische Beteiligung möglich ist;
- b) bei Laboratorien.

#### 4. Allgemeine Information

Insbesondere bezüglich der Unterstützung der amerikanischen Regierung der wissenschaftlichen Forschung und der Wissenschaftler, Hinweis auf die Arbeitsbedingungen, Gehälter, Reisegelder für Teilnahme an Kongressen etc. Der Referent bemerkt, dass eine Aufklärung in der Schweiz über die ausländische Praxis in diesen Fragen sehr wünschenswert sei. Es seien ihm gegenüber kritische Bemerkungen gefallen betreffend die ungenügende Unterstützung der schweizerischen Forschung, insbesondere auch die völlig ungenügende Salarierung von Assistenten; die Gefahr der Abwanderung unserer Fachleute bestehe daher weiter. Er glaubt, dass heute von einer eigentlichen Krise in der schweizerischen Forschung gesprochen werden müsse. Die Kritik richte sich nicht zuletzt auch gegen den Nationalfonds, dessen Vorgehen vielfach als kleinlich betrachtet werde. Als unbefriedigend werde insbesondere empfunden, dass von dieser Stelle keine Reisegelder für die Teilnahme an ausländischen Kongressen oder Symposien gewährt werden. Die Kontakte mit dem Ausland seien auch für die jungen Wissenschaftler und nicht nur für die ordentlichen Dozenten, die allenfalls solche Reisen mit kantonaler Unterstützung unternehmen können, sehr wichtig.

#### 5. Anregungen

Der Referent weist darauf hin, dass es für seine zukünftige Tätigkeit wesentlich sei, laufend über die schweizerische Forschung orientiert zu werden, insbesondere sollten ihm die Forschungsprogramme der Kommission für Atomwissenschaft zugestellt werden. Ferner wünscht er Mitteilungen über die Reisen schweizerischer Wissenschaftler in den USA. Im Zusammenhang mit der Frage der Rückgewinnung schweizerischer Wissenschaftler aus den Vereinigten Staaten hat er die besuchten Hochschulprofessoren um Bekanntgabe ihrer ehemaligen, nun in Amerika tätigen Schüler ersucht. Um einen wirksamen Dokumentationsdienst, der bei der Zentralbibliothek der ETH zentralisiert werden soll, sicherzustellen, hat er allen interessierten Kreisen nahe gelegt, ihre speziellen Interessen bei dieser Bibliothek anzumelden.

Dem Referat von Dr. Hochstrasser folgt eine allgemeine Aussprache. In bezug auf die Bemerkungen über die Vertrauenskrise in der schweizerischen Forschung weist Dr. Schilling auf die für das Atomgebiet bewilligten Forschungskredite für die nächsten

vier Jahre hin, die zu einer Besserung der bisherigen Verhältnisse führen dürften. Er ersucht jedoch Dr. Hochstrasser, seine Feststellungen zu diesem Thema, unter vergleichender Darlegung der Verhältnisse in den Vereinigten Staaten, in einem Bericht zusammenzufassen, damit diese Frage eventuell hier weiter verfolgt werden könne. Was die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Zentrale und dem wissenschaftlichen Attaché betrifft, wird von den Vertretern des Politischen Departements, Fürsprecher Stiner und Dr. Probst, auf die politische Bedeutung der wissenschaftlichen Forschung hingewiesen. Es wird vereinbart:

1. dass generelle Berichte über die wissenschaftliche Forschung in den Vereinigten Staaten an die Abteilung für Internationale Organisationen, unter Kopie an die mitinteressierten Verwaltungsstellen - Politische Abteilung EPD, Delegierter, BIGA, Sekretariat des Innern - gerichtet werden sollen;
2. Spezielle Berichte aus dem Gebiet der Atomenergie, besonders auch betreffend Beziehungen mit der Atomic Energy Commission an den Delegierten;
3. Berichte über Fragen der Automation und des Ausbildungswesens an das BIGA;
4. rein technisch-wissenschaftliche Dokumente sind demgegenüber direkt an die Zentralbibliothek der ETH zu senden, welche für die Bekanntgabe der Neueingänge an die Hochschulen und die Industrie besorgt sein wird.

Bern, 31. Januar 1959  
SG/sp

Geht zur Kenntnisnahme an:

- Abteilung für Internationale Organisationen EPD
- Abteilung für Politische Angelegenheiten EPD
- Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten EPD
- BIGA
- Sekretariat des Departements des Innern
- Schweizerische Botschaft Washington